

NaHiTAs: STRABAG zeigt innovativen Weg aus dem Diesel-Dilemma

Fakten

STRABAG-EINHEIT:
TPA GmbH

FORSCHUNGSPROJEKT:
„Nachhaltiger HighTech-Asphalt
(NaHiTAs): Schadstoff- und
lärmmindernd mit neuer Verarbeitung
und Überwachung“

PROJEKT-PARTNER:
TU Berlin, Fachgebiet Baustoffe und
Bauchemie
TH Köln, Institut für
Landmaschinentechnik
Universität Kassel, Sachgebiete Bau
und Erhaltung von Verkehrswegen/
Chemie mesoskopischer Systeme
F. C. Nüdling Betonelemente GmbH +
Co. KG
Asphalta Prüf- und Forschungs-
laboratorium GmbH
Ingenieurbüro Lohmeyer GmbH und
Co. KG
Müller-BBM GmbH
Bomag GmbH
MOBA Mobile Automation AG

PROJEKTLAUFZEIT:
7/15–12/18

GEFÖRDERT DURCH:
Bundesministerium für Bildung und
Forschung (BMBF)

Kontakt

STRABAG AG
Birgit Kümmel
Konzernkommunikation
Tel. +49 221 824-2472
presse@strabag.com

- **Kompetenzzentrum TPA stellt F&E-Verbundprojekt NaHiTAs auf Fachkonferenz HighTechMatBau vor**
- **Nachhaltiger HighTech-Asphalt soll Belastung mit Luftschadstoffen und Lärm senken**
- **Lösungsansatz für Metropolen zur Senkung der steigenden Stickoxid-Konzentration durch Diesel-Fahrzeuge**

Berlin, 6.2.2018 Mit dem F&E-Verbundprojekt NaHiTAs (Nachhaltiger High-Tech Asphalt) hat das STRABAG-Kompetenzzentrum TPA als federführender Konsortialpartner in Berlin einen innovativen Lösungsansatz für Ballungsräume im Kampf gegen die Folgen der steigenden Verkehrsbelastung vorgestellt. Auf der Konferenz für Neue Materialien im Bauwesen HighTechMatBau (31.1.2018) zeigte das Team der TPA, wie durch photokatalytisches Granulat und eine lärmmindernde Textur im Asphalt die Belastung durch Luftschadstoffe und Verkehrslärm nachhaltig gesenkt werden könnte. Angesichts drohender Diesel-Fahrverbote in deutschen Innenstädten stieß die Präsentation der ersten Ergebnisse des derzeit laufenden Forschungsprojekts (7/2015–12/2018) beim zahlreich versammelten Fachpublikum im Berlin Congress Center auf große Resonanz. „NaHiTAs kann dazu beitragen, die Lebensqualität in Bereichen mit stark befahrenen Verkehrswegen in Innenstädten nachhaltig zu verbessern“, erklärt Dr. Norbert Simmleit, TPA-Geschäftsführer für Deutschland, die Niederlande und die Schweiz.

Im Verbund mit neun Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft forscht die TPA in dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Projekt NaHiTAs an der Konzeption nachhaltiger Verkehrswege in Asphaltbauweise. Ein künstlich hergestelltes photokatalytisches Abstreumaterial mit Titandioxid soll dabei helfen, für Mensch und Umwelt giftige Stickoxide (NOx) aus der Luft abzubauen und in unschädliche Nitrate umzuwandeln. Zugleich soll der innovative Asphalt eine lärmmindernde Textur erhalten, mit der die Reifenabrollgeräusche nachhaltig reduziert werden. Außerdem kommt beim Einbau ein neu entwickeltes, mobiles Kontrollsystem zum Einsatz, um die Qualität der Fahrbahnoberfläche zu optimieren. „Wir sind soweit, dass wir mit NaHiTAs jetzt auch Teststrecken bauen können“, sagt TPA-Projektleiter Martin

Muschalla. Derzeit liefen dazu schon Gespräche mit potenziellen Auftraggebern.

Die HighTechMatBau wurde ausgerichtet vom Projektkonsortium WiTraBau (Wissenstransfer im Bauwesen). Zentrales Thema waren neue Werkstoffe für urbane Infrastrukturen, deren Entwicklung die Lebensqualität in deutschen Städten steigern soll – unter anderem, indem mit ihnen Innovationspotenziale für multifunktionale Verkehrswege erschlossen werden.

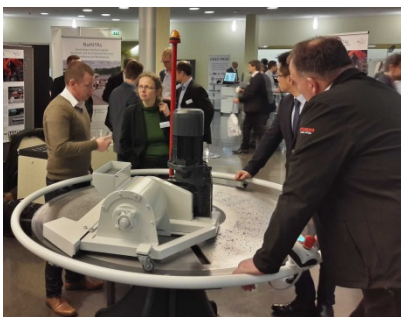
*Die Erfolgsgeschichte der **STRABAG AG**, Köln, begann im Jahr 1923. Heute gehört das Unternehmen zum Konzernverbund der österreichischen STRABAG SE und erwirtschaftet als Marktführerin im deutschen Verkehrswegebau eine Jahresleistung von mehr als 4 Mrd. €. Täglich setzen sich mehr als 11.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dafür ein, erstklassige Bauleistungen zu erbringen, die weit über den klassischen Straßenbau hinausgehen. Dabei setzt die STRABAG AG auf die Digitalisierung ihrer Arbeitsprozesse und bildet in ihren Einheiten die gesamte Wertschöpfungskette im Bau von Infrastrukturanlagen ab: von der digitalen Planung über die Baustoffgewinnung und -produktion, den Bau der Projekte bis hin zur Wartung und Unterhaltung durch eigene Straßenbetriebsdienste. Weitere Informationen unter www.strabag.de*

Abbildungen:



Das mit Titandioxid versetzte Granulat wird über den fertigerintegrierten Streuer (hinten im Bild) in die Asphaltdeckschicht eingebunden.

Bildnachweis: STRABAG AG



TPA-Stand mit NaHiTAs-Demonstrator auf der Fachkonferenz HighTechMatBau im Berlin Congress Center.

Bildnachweis: STRABAG AG